

Die 700 sind voll

Jobst von Palombini absolviert in Italien seinen Jubiläums-Marathonlauf

VON SEBASTIAN BLAUMANN

GOZZANO. Für seinen 700. Marathon- oder Ultralauf hatte sich Jobst von Palombini vom VfL Bückeburg ein besonderes Laufereignis überlegt. Er nahm am Zehntageslauf in Gozzano am Ortasee teil. Auf der 6. Etappe, am 10. August, war es dann so weit: Nach 4:04:45 Stunden finishte von Palombini zum 700. Mal eine Strecke von 42,195 Kilometern.

Die Veranstaltung in Italien fand in der Nähe von Mailand und des Lago Maggiore statt. An zehn Tagen mussten die Läufer zehnmal auf derselben Strecke einen Marathon mit 300 Höhenmetern zurücklegen. Aus privaten Gründen konnte der Bückeburger aber nur an acht Läufen teilnehmen. Seine Zeiten beliefen sich zwischen 3:50:21 und 4:14:35 Stunden.

Von Palombini ist ein Laufwunder: Von den 700 Mara-

thon- oder Ultraläufen blieb er 420 Mal unter vier Stunden, 182 Mal unter 3:30 Stunden und 17 Mal unter drei Stunden. Die Bestzeit liegt bei 2:44 Stunden. Viele tolle Lauferlebnisse liegen hinter von Palombini. Der Bückeburger Vielläufer durchquerte Deutschland

von der Zugspitze bis nach Sylt zugunsten krebskranker Kinder. Für die 1252 Kilometer lange Strecke benötigte er 24 Tage. Er durchlief dreimal Frankreich vom Ärmelkanal bis zum Mittelmeer, jeweils knapp 1200 Kilometer in 19 Tagen. Er ist der einzige deut-

sche Mann, der diesen Lauf dreimal absolvierte und die Plätze drei und vier belegte.

„Am meisten gefallen mir die Landschaftsläufe, wo das Erlebnis in der Natur im Vordergrund steht. Aber auch der Berlin-Marathon und die Begeisterung der Menschen hat mich in den Bann gezogen, sodass ich dort bereits 15 Mal an den Start ging“, zählt von Palombini seine Lieblingsstrecken auf. Das nächste Ziel ist klar definiert: Die magische Zahl 1000 soll erreicht werden. „Doch das wird sicherlich um die zehn Jahre dauern“, glaubt der Bückeburger.

Beim Zehntageslauf in Italien war von Palombini Augenzeuge eines neuen Weltrekords. Ein 30-jähriger Engländer benötigte nur 27:38 Stunden für die 422 Kilometer. Das entspricht einen Schnitt von 2:45:51 Stunden pro Lauf, also schneller als vier Minuten pro Kilometer. Das hatte noch kein Mensch vor ihm geschafft.



Jobst von Palombini (rechts) wird nach seinem 700. Marathon- oder Ultralauf vom Veranstalter mit einem kleinen Pokal geehrt. FOTO: PR

